

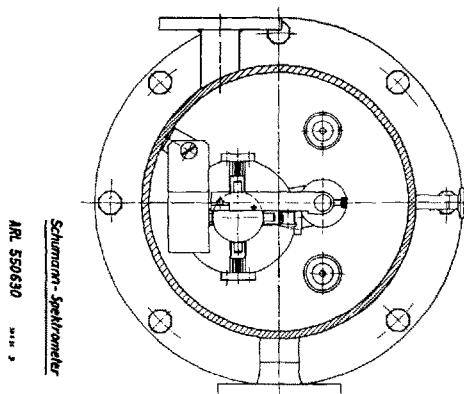
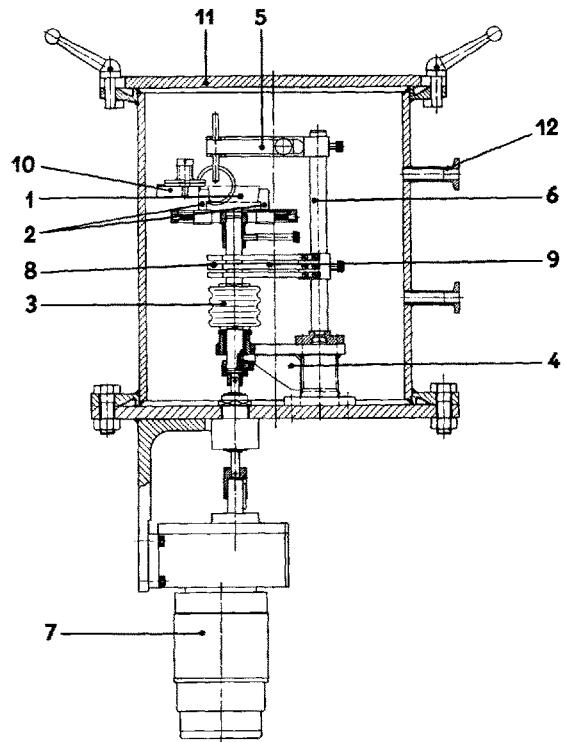
existe une interaction binaurale aux tubercules acoustiques, elle doit être très faible. Par contre, nous avons trouvé une interaction réelle dans le corps trapezoïde, l'olive supérieure et le lemniscus latéral. Une base anatomique de l'interaction binaurale a été découverte récemment au noyau médial de l'olive supérieure où se trouve une convergence des fibres des deux noyaux cochléaires.

PRO EXPERIMENTIS

Ein Funkenstativ mit rotierender Elektrode

Oft ist es vorteilhaft, bewegte Elektroden zur spektrochemischen Untersuchung einzelner Elemente in Eisenlegierungen zu verwenden, da zum Teil die Nachweisempfindlichkeit erhöht wird und gewisse Struktur-einflüsse eliminiert werden können. KOCH und ECKHARD¹ benutzten diese Technik für Spurenuntersuchungen in Stahl. Die Abfunklinie bildet dabei eine räumliche Spirale.

Das hier zu beschreibende Funkenstativ wurde für tellerförmige Stahl- und Gussproben entwickelt für Durchmesser von 30 bis 80 mm. Die Probe (7) wird von vier Backen (2) gehalten. Diese Backen werden in einem Schwabenschwanz geführt. Der Probenhalter ist auf einem Porzellanisolator (3) montiert. Das ganze Gebilde wird durch ein Lager auf der Konsole (4) abgestützt. Der Gegenelektrodenhalter (5) wird von einer Steatitsäule (6) getragen und kann längs dieser Säule verschoben werden. Ein Motor (7), dessen Drehzahl von 1 bis 50 U./min variiert werden kann, lässt die untere Elektrode rotieren. Die Hochspannungszuführung zum rotierenden Teil geschieht auf drei Kollektoren (8) mit sechs Kupferbürsten (9), die je mit einer Stahlfeder gegen den Kollektor gepresst werden. Der Elektrodenabstand kann mit einer einschwenkbaren Lehre (10) eingestellt werden. Der ganze Funkenstand ist in einem vakuumdichten Gehäuse aufgebaut, da er zunächst entwickelt wurde für den Gittervakuumspektrographen von LÜSCHER² und in einer Stickstoff- oder Argonatmosphäre arbeiten kann. Der Deckel (11) ist mit zwei Griffen entferbar, damit ein rasches Auswechseln der Proben möglich ist. Zwei Flansche (NW10) sind angebracht für die Zu- und Ableitung von Stickstoff oder Argon, damit sowohl in



einer ruhenden, als auch in einer strömenden Atmosphäre abgefunkt werden kann. E. LÜSCHER

Applied Research Laboratories, Lausanne, den 5. August 1955.

Summary

A new Arc Spark Stand is described in which the sample electrode can be rotated in the shape of a plate.

¹ Private Mitteilung von S. ECKHARD, Max-Planck-Institut für Eisenforschung.

² E. LÜSCHER, Diss. (im Druck).